

# AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

Stück 25

Freiburg im Breisgau, 28. September

1963

Religionsunterricht in den Mittelschulen und in den Mittelschulzügen der Volksschulen.

Nr. 145

Ord. 3. 9. 63

## Religionsunterricht in den Mittelschulen und in den Mittelschulzügen der Volksschulen

Nachstehender vorläufiger Lehrplan (Stoffverteilungsplan) für den katholischen Religionsunterricht in den Mittelschulen und in den Mittelschulzügen der Volksschulen wird anmit für den Bereich der Erzdiözese Freiburg amtlich eingeführt.

### Vorläufiger Lehrplan (Stoffverteilungsplan) für den katholischen Religionsunterricht in den Mittelschulen und in den Mittelschulzügen der Volksschulen in der Erzdiözese Freiburg

#### Bildungsziel:

Der katholische Religionsunterricht hat die Aufgabe, die heranwachsenden Menschen zu jener religiösen Lebenshaltung zu führen, die der jeweiligen Entwicklungsstufe gemäß ist und zugleich die besten Voraussetzungen für die organische religiöse Weiterentwicklung enthält bis zur reifen Religiosität; er soll sowohl die religiösen Seelenkräfte wecken und pflegen als auch zum verstandesmäßigen Erkennen und Begreifen der Heilswirklichkeiten führen.

In seelsorgerlichem Bemühen vermittelt der Religionslehrer zu diesem Zweck das notwendige religiöse Wissen, klärt Fragen, erschließt das Verständnis für die christliche Lebensordnung, führt zur Teilnahme am Leben Christi und weckt die Bereitschaft zum religiös-sittlichen Tun.

Inhaltlich und methodisch soll der Religionsunterricht in der Mittelschule den Bedingungen dieses Schultyps, der auf Berufe mit erweiterter Verantwortung vorbereiten will, angepaßt sein.

#### Bildungsweg:

##### 1. Zur Didaktik.

Der katholische Religionsunterricht findet seine Mitte in der Erschließung des Christusgeheimnisses. Sein Grundthema lautet: Das Reich Gottes in Christus Jesus. Im Blick auf diesen Gesamthalt sind die einzelnen Sachgebiete zu behandeln.

Da das Ziel der christlichen Lehre „der durch die Liebe tätige Glaube ist“ (Gal. 5, 6), müssen Unterricht und Erziehung eine Einheit sein. Hand in Hand mit der Glaubensunterweisung muß die Gewissens- und Gesinnungs-

bildung erfolgen. Jahr für Jahr sollen die Schüler tiefer in das persönliche und liturgische Beten, in die Mitfeier des Kirchenjahrs und den fruchtbaren Empfang der heiligen Sakramente eingeführt werden. Die Eucharistiefeier soll beherrschender Mittelpunkt des religiösen Lebens werden. Darum kommt der sinnvoll fortschreitenden eucharistischen Erziehung und der Gestaltung des Schülergottesdienstes besondere Bedeutung zu.

Der vorliegende Lehrplan ist ein Rahmenplan. Wo Zeit und Umstände eine Behandlung des ganzen Stoffes nicht gestatten, kann eine sinnvolle Kürzung auf das Wesentliche bzw. auf charakteristische Kapitel vorgenommen werden. Anderes soll den Schülern zur persönlichen Durcharbeitung zugewiesen werden.

Auf der Unterstufe (5. bis 8. Schuljahr) sind neben Liturgie und Kirchenlied, Katechismus und Bibel, also Heilslehre und Heilsgeschichte, zu behandeln. Der Katechismusunterricht soll anschaulich und lebensnah sein; er soll auch das Gemüt der Schüler ansprechen und ihre Selbsttätigkeit wecken. In der Bibelkatechese soll aus dem Text die Botschaft des sich offenbarenden Gottes ermittelt werden. Das Kirchenlied bedarf wegen seiner praktischen Bedeutung für das religiöse Leben des Einzelnen, der Familie und der Gemeinde einer sorgsam Pflege. Wichtig ist, auf die Querverbindungen zwischen Katechismus, Bibel und Liturgie zu achten und die einzelnen Lehrstoffe in etwa dem Kirchenjahr zuzuordnen. Pflichtlehrstoff, der zum festen Besitz werden muß, sollen nicht nur die Katechismusmerksätze, sondern auch ein Kern von biblischen Spruchworten, Gebets- und Liedtexten sein.

Auf der Oberstufe (9. bis 10. Schuljahr) sind bei der Auswahl in besonderem Maße psychologische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Um den jungen Menschen eine Brücke ins Leben bauen zu können, bleibt es dem Ermessen des Religionslehrers überlassen, auszuwählen und zu akzentuieren. Die Eigenart der Mädchen ist nach Themenauswahl und Themenbehandlung gebührend zu berücksichtigen.

Durch die Bibelkatechese soll der junge Christ zu einer persönlichen Begegnung mit dem Worte Gottes geführt und zur eigenen Schriftlesung ermuntert werden. Ausgewählte Themen aus der Kirchengeschichte sollen den jungen Menschen helfen, die Kirche als göttliches und menschliches Werk zu verstehen, sie zu lieben und aktiv an ihrem Leben teilzunehmen. Deshalb ist jeweils die Beziehung zur Gegenwart im Sinne kirchlicher Gegenwartskunde herzustellen. Die religiöse Lebenskunde, zum Teil auch mit der Schriftlesung oder dem Kirchengeschichtsunterricht verbunden, soll aus dem Lebensgrund des katholischen Glaubens geboten werden. Die angegebenen Themen sind Bildungseinheiten, nicht Stundeneinheiten.

## 2. Zur Methodik.

Die Lehr- und Erziehungsweise muß sich auf allen Stufen nach dem jeweiligen Entwicklungsstand und der Ansprechbarkeit von Gemüt und Willen richten. Alle unterrichtlichen und erzieherischen Akte sollen die Erlebnis kraft vertiefen und die Aktivität fördern.

Wichtig ist, die Schüler von heute aus der Zerrissenheit zur Sammlung zu führen und bei aller Erziehung zur Selbsttätigkeit den Sinn für besinnliches Nachdenken zu wecken und zu pflegen. Der Religionslehrer sollte alles daransetzen, daß das Wort in die seelische Tiefenschicht dringt, in der die Entscheidungen fallen.

Für eine anschauliche und erlebnisstarke Gestaltung des Unterrichts sollen zeitgemäße Unterrichtsmethoden eingesetzt werden. Neben der Darbietung durch den Katecheten können geeignete Stoffe von den Schülern unter Anleitung selbsttätig erarbeitet werden. Tafelanschrieb und Tafelzeichnung, Landkarte und Bildmaterial, Film und Lichtbild, Tonband und Schallplatte können, wenn richtig gebraucht, den Unterricht bereichern und wirksamer gestalten. Die Bilder, Fotos und Karten in Schulbibel und Katechismus sind oft beizuziehen und zu erläutern. Zur Gewinnung eines verlässlichen Glaubenswissens ist die häufige, besonders die immanente Wiederholung nicht zu entbehren. Für die häusliche Beschäftigung kann auf den unteren Stufen neben Lern- und Suchaufgaben die Führung eines Werkheftes, im 7. bis 10. Schuljahr das Anlegen von Sammelmappen und Werkarbeit das persönliche Interesse am Stoff wecken und fördern.

Der Oberstufe entspricht ein aufgelockerter Unterricht, in dem ausgiebige Gelegenheit zu Fragen und freier Aussprache geboten wird. Auch Erfahrungsberichte, Kurzreferate der Schüler, gelegentliche Besichtigungen können der Verlebendigung des Unterrichts dienen. Im Streben nach ganzheitlicher Erziehung sollen Verbindungen mit dem Bildungsgehalt der anderen Fächer hergestellt und Kontakte mit deren Lehrern gesucht werden.

Den Anforderungen, die der Religionsunterricht stellt, können nur geistig lebendige, jugend- und sachkundige Katecheten gerecht werden, welche die jungen Menschen verstehen und lieben und ihnen selbstlose Helfer zu einem Leben mit Christus im Reiche Gottes sein wollen.

## Bildungsgut:

## Vorbemerkungen.

## 1. Lernmittel:

Katholischer Katechismus der Bistümer Deutschlands. Ausgabe für die Erzdiözese Freiburg. Verlag Herder, Freiburg (für das 5. bis 8. Schuljahr).

Bis zur Einführung einer neuen Schulbibel die „Biblische Geschichte“ (Große Herdersche Schulbibel). Verlag Herder, Freiburg. Eine Vollaussgabe wenigstens des Neuen Testaments (für das 9. bis 10. Schuljahr).

Magnifikat. Gebet- und Gesangbuch für die Erzdiözese Freiburg. Verlag Herder, Freiburg.

Das Meßbuch der Heiligen Kirche (wenigstens Ausgabe für Sonn- und Feiertage) von Anselm Schott, Verlag Herder, Freiburg.

„Christus — die Wahrheit“ Alfred Läßle — Fritz Bauer, Kösel-Verlag, München (für das 9. und 10. Schuljahr).

Katholische Kirchengeschichte, Ausgabe A, mit Anhang für die Erzdiözese Freiburg von Josef Fuchs, Kösel-Verlag, München (für das 8. bis 10. Schuljahr).

## 2. Lehrmittel (für die Hand des Religionslehrers):

Alfred Läßle, Die Bibel — heute. Wenn Steine und Dokumente reden. Verlag M. Lurz, München. 1. Auflage 1960.

Karl Friedrich Krämer, Geschichtstafel der biblischen Zeitgeschichte des Alten und Neuen Testaments. Verlag Herder, Freiburg. 6. Auflage.

L. H. Grollenberg, Bildatlas zur Bibel. 2. Auflage 1958. Carl Bertelsmann, Verlag Gütersloh.

Wright-Filson, Kleiner historischer Bibelatlas. Deutsche Bearbeitung von Theodor Schlatter. Calwer Verlag, Stuttgart.

## 3. Stundentafel:

In den Mittelschulen und Mittelschulzügen der Volksschulen sind bis zum 8. Schuljahr einschließlich wie in den Volksschulen wöchentlich drei Stunden, im 9. und 10. Schuljahr wöchentlich zwei Stunden Religionsunterricht zu erteilen.

Für die Pflege des kirchlichen Gesanges und das Einüben religiöser Lieder ist vom 5. bis 8. Schuljahr wöchentlich eine halbe Stunde vorzusehen. Da der Lehrplan für den religiösen Gesang stufenweise eingeführt wird, sind im Schuljahr 1963/64 in allen Religionsklassen die im Lehrplan für den religiösen Gesang 1963/64 aufgeführten Lieder einzuüben (vgl. Amtsblatt 1963, S. 92 ff.).

## 4. Lehrstoff:

Wie in der Oberstufe der Volksschule (Hauptschule) ist vom 5. bis 8. Schuljahr der Mittelschulen und der Mittelschulzüge der Volksschulen für die Bibelkatechese wenigstens ein Drittel der Jahrestunden zu verwenden. Der Stoffverteilungsplan ist vorläufig der gleiche wie der im Religionsunterricht in der Oberstufe (Hauptschule) der Volksschule; lediglich im 8. Schuljahr tritt anstelle des Entlaßunterrichts der erste Teil der Kirchengeschichte (Altertum).

Für das 9. und 10. Schuljahr der eigenständigen Mittelschulen gilt vom Schuljahr 1963/64 an der nachfolgende Lehrplan.

## 5. Kombination von mehreren Schuljahren:

a) Werden **gleiche** Schuljahre der Volksschulen und der Mittelschulzüge an Volksschulen (z. B. 5., 6., 7. und 8. Schuljahr) im Religionsunterricht zu einer Klasse vereinigt (= Kombinationsklasse), so gilt der vorläufige Lehrplan (Stoffverteilungsplan) für die Oberstufe der Volksschule; den Bedürfnissen der Entlaßschüler der Volksschule ist stets besonders Rechnung zu tragen.

b) Werden **verschiedene** Schuljahre (z. B. 5. und 6., 7. und 8., 9. und 10. Schuljahr) der Mittelschulen bzw. Mittelschulzüge der Volksschulen im Religionsunterricht zu einer Klasse vereinigt und gemeinsam unterrichtet, so ist einstweilen wie bei der Oberstufe der Volksschule in den geraden Jahren (z. B. 1964/65, 1966/67) der Lehrstoff des ungeraden Schuljahres (5., 7., 9. Schuljahr), in den ungeraden Jahren (z. B. 1963/64, 1965/66) der Lehrstoff des geraden Schuljahres (6., 8., 10.) durchzunehmen. Demnach gilt im Schuljahr 1963/64 der Lehrplan des 6. bzw. 8. bzw. 10. Schuljahres, im Schuljahr 1964/65 der Lehrplan des 5. bzw. 7. bzw. 9. Schuljahres usw.

c) Werden **verschiedene** Schuljahre der Mittelschulen (bzw. Mittelschulzüge der Volksschulen) mit solchen der Volksschule (z. B. 5. und 6., 7. und 8.) zu einer Religionsklasse kombiniert, so ist bezüglich des durchzunehmenden Lehrstoffes die unter b) genannte Regel einzuhalten.

**Religionsunterricht  
in den Mittelschulen und in den Mittelschulzügen  
der Volksschulen**

**5. Schuljahr**

Biblische Geschichte Neues Testament Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
<i>Nach Ostern</i>		
52. 1. 2. Jesus der gute Hirt	1. Vom Reichtum unserer Berufung und von unserer Aufgabe auf Erden	Maiandacht Bittwoche
95. 1. Jesu Himmelfahrt (Jesu Missions- und Taufgebot)	2. Die Kirche ist die Hüterin und Lehrerin unseres Glaubens 3. Die Frohe Botschaft vom Reiche Gottes	Christi Himmelfahrt Kyrie eleison
<i>Vom Heiligen Geist und seinem Wirken</i>		
11. k Johannes der Vorläufer Jesu	39. Der Heilige Geist ist auf die Apostel herabgekommen	Pfingsten
12. Die Taufe Jesu	40. Der Heilige Geist ist Gott wie der Vater und der Sohn 41. Der Heilige Geist wirkt in der Kirche auf vielfache Weise	Pfingstnovene Magn. Nr. 413 Pfingsthymnus Magn. Nr. 418
13. Die Versuchung Jesu	42. Durch den Heiligen Geist werden wir erleuchtet und gestärkt 43. Durch den Heiligen Geist werden wir geheiligt	Wettersegen
<i>Vom Geheimnis des dreieinigen Gottes</i>		
17. k Die erste Tempelreinigung	44. Die allerheiligste Dreifaltigkeit	Dreifaltigkeitsfest

*Christliche Lebenskunde:*

Ich bin ein getaufter Christ (Osternacht-Taufbewußtsein) / Ich erwarte das Gottesreich / „Ich will Gott stets dafür dankbar sein, daß ich ein Christ bin“ S. 6 / „Wichtiger als alle Schätze der Welt soll mir das Reich Gottes sein“ S. 10 / Ich glaub' an Gott, S. 277 / Die glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzes, S. 281 / Komm, Heiliger Geist, S. 280 / Sei gegrüßt — Maria mit dem Kinde, S. 281 / Christ erkenne deine Würde, S. 77 / Ehre sei dem Vater ... S. 79.

*Nach Pfingsten (Sommer) Juni, Juli, August*

<i>Von Gott unserem himmlischen Vater</i>		
18. k Nikodemus bei Jesus	4. Gott spricht zu uns	Mariä Heimsuchung (2. Juli)
23. Der reiche Fischfang	5. Gott ist wahrhaftig und getreu, ewig und unwandelbar 6. Gott gibt sich auch durch die geschaffene Welt zu erkennen 7. Gott sorgt für uns 8. Gott ist allgegenwärtig und allwissend	Mariä Himmelfahrt (Kräuterweihe) 15. August

## 5. Schuljahr

Biblische Geschichte Neues Testament Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
27. Jesus heilt einen Aussätzigen und den Knecht des Hauptmanns von Kapharnaum	9. Gott ist heilig und gerecht 10. Gott lenkt das Böse zum Guten 11. Gott führt uns durch Leid zum Heil	Herz Mariä-Fest (22. August)

*Christliche Lebenskunde:*

Die äußere Haltung beim Gebet / Die Haltung der Hände / Der Ort des Gebetes / Die Sammlung vor dem Gebet / Übung des freien Gebetes im Anschluß an die Lehrstücke der Gotteslehre / Meine Ferien / Wandel in Gottes Gegenwart / Morgengebet; Wiederholung der auswendig gelernten Gebete: O Gott du hast, S. 274 / Beim Weihwassernehmen, S. 274.

*Nach Pfingsten (Herbst) September, Oktober, November*

29. k 1 u. 2 Die Messiasfrage Johannes des Täufers	12. Gott ist allweise und allmächtig	Schutzengelfest Mein Schutzengel
37. k Johannes der Täufer wird enthauptet (29. August)	13. Gott erbarmt sich der Sünder 14. Gott ist die Liebe 15. Der unendlich vollkommene Gott	Maria Geburt (8. September) Maria Namen (12. September)
<i>Von der Erschaffung der Welt, dem Sündenfall und der Verheißung der Erlösung</i>		
38. Die erste wunderbare Brotvermehrung	16. Gott hat die Welt erschaffen	Maria Schmerzen (15. September)
44. k Jesus verlangt kindliche Gesinnung und warnt vor Verführung	17. Gott hat die Engel erschaffen	Kreuz Erhöhung (Wettersegnen)
46. k Das Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht	18. Gott hat die Menschen erschaffen	Kirchweihsonntag
47. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter	19. Die ersten Menschen haben gesündigt 20. Die Folgen der Ursünde für alle Menschen 21. Gott hat die Erlösung verheißen	Christkönigsfest
<i>Von Jesus Christus, unserem Herrn</i>		
53. Das Gleichnis vom verlorenen Sohn	22. Jesus Christus hat das Reich Gottes verkündet	Allerheiligen Allerseelenmonat
57. Das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner	23. Jesus Christus hat die Menschen gelehrt	Gräberbesuch
62. k Auferweckung des Lazarus	24. Jesus Christus hat ganz für seinen Vater gelebt	Hl. Konrad, Bischof von Konstanz
63. k Jesus zieht durch Jericho	25. Jesus Christus hat sich der Menschen erbarmt 26. Jesus Christus ist der Sohn Gottes und wahrer Gott	

*Christliche Lebenskunde:*

Abendgebet: Müde bin ich / Bevor ich mich, S. 274 / Herr, Dein Wille geschehe, S. 278 / Übung des Danksagens und des Gottlobes / Tischgebete, S. 275 / Die gute Meinung / Ja, Vater, S. 278 / Stoßgebete Magn., S. 1089 / Anleitung zum Besuch der Kirche und des Allerheiligsten / Übung im Nacherzählen des Sonntagsevangeliums / Anleitung zur Nachfolge Christi, anknüpfend an bestimmte Anlässe / Christusgebete: Seele Christi, S. 279 / Mein Heiland, S. 279 / Herr, gib ihnen, S. 282.

## 5. Schuljahr

Biblische Geschichte Neues Testament Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
<i>Dezember (Advent)</i>		
<i>Von der Mensch- werdung des Erlösers</i>		
64. k Jesus wird von Maria gesalbt Wiederholung:	27. Der Sohn Gottes ist Mensch geworden	Hl. Nikolaus Unbefleckte Emp- fängnis (8. Dez.)
11. k Johannes der Vor- läufer Jesu	28. Die Mutter des Erlö- sers ist die allerseligste Jungfrau Maria	Weihnachten - Drei- könig (Erscheing.)
18. k Nikodemus bei Jesu	<i>Vom Gebet</i>	
29. k 1 u. 2 Die Messias- frage Johannes des Täufers	70. Jesus lehrt uns beten	Das Gloria, S. 273
37. k Johannes der Täufer wird enthauptet	71. Wie wir beten sollen	
	72. Die Ordnung des Betens	

*Christliche Lebenskunde:*

Adventskalender oder Adventshaus / Ausschneidekrippe / Die freudenreichen Geheimnisse des Rosenkranzes, S. 280 / Das freie Morgengebet / Das freie Abendgebet / Der Gebrauch des Magnifikat, des Meßbuches, dabei Gebete bei besonderen Anlässen / In Versuchung, S. 282 / Für uns selbst, S. 282 / Die Eltern auch, S. 282 / Für die Eltern und Geschwister, S. 282.

*Januar, Februar, März (Fastenzeit)*

<i>Von dem Leiden und der Verherrlichung des Erlösers</i>		
65. Jesu feierlicher Einzug in Jerusalem	29. Der Sohn Gottes ist von den Führern des auserwählten Volkes verworfen worden	Mariä Lichtmeß (Kerzenweihe)
79. Jesus am Ölberg	30. Jesus Christus hat den Kreuzestod auf sich genommen	Hl. Blasius (Halssegnung)
80. k Jesu Gefangennahme	31. Jesus Christus hat uns durch seinen Tod erlöst	Vorfastenzeit Kirchenfarben
81. k. Jesus vor Annas und Kaiphas	32. Jesus Christus hat am Kreuz ein Opfer von unendlichem Wert dargebracht	Aschermittwoch: das Aschenkreuz als Zeichen der Buße
82. k Petrus verleugnet Jesus	33. Jesus Christus ist zu den Toten hinabge- stiegen	Das „Agnus Dei“ bei der hl. Messe
86. k Jesus wird dem Volke vorgestellt und zum Tode verurteilt Wiederholung	34. Jesus Christus ist von den Toten auferstan- den	Mariä Verkündigung Besprechung und Vorbereitung der Palmsonntagsfeier
	35. k Die Auferstehung Jesu ist uns sicher bezeugt	Einführung in die Mitfeier der Kar- und Osterliturgie
	36. Jesus Christus ist in den Himmel aufge- fahren	Hinweis auf die Osternacht
	37. Jesus Christus ist unser Herr	
	38. Jesus Christus wird wiederkommen	

*Christliche Lebenskunde:*

Übung der Gewissenserforschung über die Tätigkeit im Guten / Das nachlässige Gotteskind / Übung des freien Gebetes: Reue und Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit / Anleitung zur Betrachtung der Leidensgeheimnisse, Kreuzweg, Fastenandachten / Reue und Vorsatz, S. 278 / Ja, Vater, S. 278 / Wir beten Dich an, S. 277 / Ich danke Dir, S. 277 / Zur heiligen Wandlung, S. 273 / Durch ihn . . . S. 273 / Die schmerzreichen Geheimnisse des Rosenkranzes, S. 280 / Engel des Herrn, S. 276.

## 6. Schuljahr

Altes Testament Biblische Geschichte Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
<i>Nach Ostern</i>		
<i>Von der Gründung und Einrichtung der Kirche</i>		
12. k Abrahams Nächstenliebe Das Opfer des Melchisedech	45. Jesus Christus hat während seines öffent- lichen Lebens mit der Gründung der Kirche begonnen	Hl. Fidelis von Sigmaringen 24. April
13. k. Abrahams Glaube und Gastfreundschaft	46. Jesus Christus hat durch seinen Tod der Kirche das Leben er- worben	Hl. Markus (Flurproz.) 25. April
14. Zerstörung von Sodoma und Gomorra	47. Jesus Christus hat nach seiner Auferstehung die Gründung seiner Kirche vollendet	Hl. Petrus Canisius 27. April
29. k Jakobs und Josephs Tod	48. Die Kirche ist der ge- heimnisvolle Leib Christi	Hl. Joseph der Ar- beiter, 1. Mai
32. k Berufung des Moses	49. Die heilige Ordnung der Kirche	Hl. Johannes Nepo- muk, 16. Mai
44. k Der Sabbatschänder Aufruhr gegen die Obrigkeit		Wettersegn Magn. Nr. 114 Bittwoche - Flur- prozession W Pfingsthymnus Magn. Nr. 418

*Christliche Lebenskunde:*

Anleitung, auf die täglichen Anregungen der Gnade Gottes zu achten / Anleitung zur Maiandacht in Kirche und Haus / Marienbilder im Gotteshaus, Kapellen, an Wallfahrtorten der Umgebung, Bildstöcke, Kreuz auf der Gemarkung / Unter deinem Schutz, S. 281 / W Sei begrüßt, S. 281 / Freu dich, du Himmelskönigin, S. 276 / W Die glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzes, S. 281 / Ich freue mich, S. 280 / W Komm Hl. Geist, S. 280.

*Nach Pfingsten (Sommer) Juni, Juli, August*

<i>Vom Wirken der Kirche</i>		
52. Ruth	50. Die Kirche verkündet und lehrt	Herz Jesu Fest Herz Jesu Monat
53. Der Hohepriester und der Richter Heli Samuels Jugend	51. Die Kirche schöpft ihre Lehre aus der Heiligen Schrift und aus der mündlichen Über- lieferung	Hl. Bonifatius 5. Juni Hl. Aloysius 21. Juni
54. Helis Bestrafung Samuel als Richter in Israel	52. Die Weltmission	Hl. Johannes der Täufer, 24. Juni
63. k Salomons Gebet und weises Urteil	53. Die Kirche hält Gottes- dienst	Hl. Petrus und Paulus, 29. Juni
71. Der Prophet Eliseus	54. Die Kirche spendet die heiligen Sakramente	W Mariä Heim- suchung, 2. Juli
72. Der Prophet Jonas	55. Die Kirche segnet und weiht	Hl. Maria Goretti 6. Juli
	56. Die Hirtenaufgabe der Kirche	Sel. Bernhard von Baden, 24. Juli
	57. Die Sorge für die Dia- spora	Portiuncula-Ablaß 1. August
	58. Die eine wahre Kirche	W Mariä Himmel- fahrt
	59. Die Gemeinschaft der Heiligen	W Kräuterweihe 15. August
	60. Maria ist unsere Mutter und Königin	W Herz Mariä-Fest 22. August

## 6. Schuljahr

*Christliche Lebenskunde:*

Das Kind als tätiges Glied der Kirche / Praktische Aufgaben des Apostolates in der Familie, Schule, Gruppe, Nachbarschaft, Pfarrgemeinde / Werk der hl. Kindheit / Sternsinger / Mithilfe beim Schmuck der Kirche und beim Gottesdienst (Ministerien, Vorbeten, Schola) / Vor Tisch: Aller Augen, S. 275 / Nach Tisch: Wir danken Dir, S. 276 / Gebet für die großen Anliegen der Kirche (Gebetsapostolat) Magn. Nr. 853 / Bonifatiusverein / Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters / O meine Gebieterin, S. 281 / Gedenke, o gütigste Jungfrau, Magn. S. 1082.

*Nach Pfingsten (Herbst) September, Oktober, November*

	<i>Von unserer Heiligung in der Taufe</i>	
74. k Der fromme Tobias	61. Die Bekehrung	Aktive Teilnahme an einer feierlichen Taufe
75. k Der junge Tobias und der Engel Raphael	62. Die Spendung der Taufe. Die feierliche Taufe der Kinder Wie die Nottaufe gespendet wird	Schutzengelmonat September W Mariä Geburt 8. September W Mariä Namen 12. September
77. Der Prophet Isaias	63. Die Taufe ist die Quelle des neuen Lebens	W Kreuzerhöhung (Wettersegen) 14. September
81. k Der junge Daniel und seine Freunde	64. Der Glaube 65. Vom Leben des Glaubens 66. Die Hoffnung 67. Die Liebe zu Gott 68. Die Liebe zum Nächsten	W Mariä Schmerzen 15. September Erntedankfest W Kirchweihfest W Christkönigsfest
	69. Die Nachfolge Christi	W Allerheiligen 1. November Allerseelen 2. November W Allerseelenmonat W Gräberbesuch Hl. Elisabeth 19. November
	<i>Vom Gebet</i>	
84. k Die drei Jünglinge im Feuerofen	W 70. Jesus lehrt uns beten W 71. Wie wir beten sollen W 72. Die Ordnung des Betens	W Hl. Konrad, Bischof von Konstanz, 26. Nov.
	<i>Das Sakrament der Firmung</i>	
85. k Baltassars Frevel und Strafe	73. Die Spendung der Firmung 74. Die Gnade der Firmung	

*Christliche Lebenskunde:*

Taufspende für ein Heidenkind (Patenschaft) / Belehrung über die Nottaufe (Für Mädchen: Herstellung eines Taufkleides) / Der Taufstein im Gotteshaus / Das Weihwasser / Das Asperges vor dem Sonntagshochamt / Erweckung der göttlichen Tugenden, S. 277 / Gebete zum hl. Schutzengel, S. 281 / Der Rosenkranz (Einleitung) S. 280 / Praktische Aufgaben der Nächstenliebe / Erziehung zum Apostolat / Gebet am Donnerstag, S. 276 / Nimm hin, o Gott, S. 278.

*Dezember**Von der heiligen Eucharistie*

86. Daniel in der Löwengrube	75. Jesus Christus hat die heilige Eucharistie eingesetzt	Der Sinn des Advents
89. Eleazar	76. Die Kirche feiert die heilige Eucharistie	Hl. Nikolaus 6. Dezember
W 77. Der Prophet Isaias	77. In der Feier der heiligen Eucharistie wird das Kreuzesopfer gegenwärtig	Mariä Empfängnis 8. Dezember
W 52. Ruth	78. Im eucharistischen Mahle empfangen wir das Brot des Lebens	Weihnachtsfestkreis: Weihnachten und Erscheinung des Herrn, soweit möglich die Nebenfesten:
93. k Die Fülle der Zeit	79. Die Aufbewahrung und Verehrung der heiligen Eucharistie Was wir über die Feier der heiligen Messe wissen müssen	Stephanus, Johannes Ev., Unschuldige Kinder, Beschneidung des Herrn

## 6. Schuljahr

Biblische Geschichte Altes Testament Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
--	---	--------------------------

*Christliche Lebenskunde:*

Eucharistische Erziehung: Bereitung der Gaben und Herzen / Teilnahme am Hochgebet: Antworten, Mitbeten, Mitsingen, Verhalten bei der heiligen Wandlung, Mitopfern, Gebet nach der heiligen Wandlung, S. 273 / Kommuniongang und Kommuniongebete im Magn. Nr. 9—14; 155—159 / W Seele Christi, S. 279 / W O mein Heiland, S. 279 / Gebete zu Christus, S. 279 / Die Besuchung des Allerheiligsten.

*Januar, Februar, März*

90. Die machabäischen Brüder	<i>Von der Gefährdung des neuen Lebens</i>	Die Sonntage nach Erscheinung des Herrn
91. 1. u. 2. Der Befreiungskrieg der Juden	80. Die Versuchung	W Maria Lichtmeß (Kerzenweihe)
92. Weitere Kämpfe und Heldentod des Judas Machabäus	81. Die Todsünde	W Hl. Blasius
Wiederholung: 14, 22, 53, 54, 71, 72, 77, 86, 89, 90, 91 1 u. 2, 92	82. Die läßliche Sünde <i>Buße und Bußsakrament</i>	3. Februar (Halssegnung) Weltgebetsoktav 18.—25. Januar
	83. Die Tugend der Buße	W Vorfastenzeit
	84. Das Sakrament der Buße	W Aschermittwoch Fastenzeit Passionszeit
	85. Der Empfang des Bußsakramentes Wie wir das Bußsakrament empfangen	Glockenläuten am Donnerstag und Freitag
	86. Der Ablass <i>Der Christ in schwerer Krankheit</i>	W Kirchenfarben W Fastenzeit-Lieder Monat März Verehrung des hl. Joseph
	87. Das Sakrament der Krankensalbung Wie dem Kranken die heiligen Sakrament gespendet werden	W Einführung in die Mitfeier der Kar- und Osterliturgie W Besprechung und Vorbereitung des Palmsonntags, des Gründonnerstages, des Karfreitages und der Osternachtfeier
	<i>Von den Standessakramenten</i>	Päpstl. Werk für Priesterberufe Priestersamstag Quatemberwochen Quatemberkollekte
	88. Die Priesterweihe Wie die heiligen Weihen gespendet werden	Hirtenbrief über die Ehe (2. Sonntag nach Erscheinung)
	89. Das Sakrament der Ehe <i>Vom Ordensstand</i>	Päpstl. Werk für Ordensberufe
	90. Der Ordensstand	

*Christliche Lebenskunde:*

Der junge Christ im Kampf gegen das Böse / Selbstüberwindungen, die das tägliche Leben fordert: (pünktliches Aufstehen, sorgfältige Schularbeit, selbstloses Helfen, tapferes Eintreten für das Gute, Überwindung der Neugierde Verkehrsdisziplin) / Freiwillige Übungen der Selbstüberwindung: (Verzicht auf Leckereien, alkoholische Getränke) / Fastenopferwoche / Gebet zum hl. Joseph (lesen) Magn. Nr. 800 / W Kreuzwegandacht / W Fastenandachten im Magnifikat / W Die schmerzreichen Geheimnisse des Rosenkranzes, S. 280 / Reue und Vorsatz, S. 278 / Hingabe und Bereitschaft, S. 278 / Herr, mein Gott / W Herr, Dein Wille, S. 278 / Der Herr hat es gegeben, S. 278 / Gebet für die Priester (lesen) Magn. Nr. 842, 843 / Gebet für die Eltern (lesen) Magn. S. 1121 / Männer- und Frauenklöster im Bistum (in der nächsten Umgebung) / Die barmherzigen Schwestern.

## 7. Schuljahr

Biblische Geschichte Neues Testament Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
<i>Nach Ostern</i>		
<i>Wie uns Gott seine Gebote kundtut</i>		
91. k Jesus erscheint der Maria Magdalena und den anderen Frauen Die Hohepriester bestechen d. Wächter	91. Die Schöpfungsordnung Gottes	Die österliche Festzeit: Ostern — Osterpräfation Himmelfahrt — Himmelfahrtspräfation Pfingsten — Pfingstpräfation
92. Jesus erscheint zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus	92. Die Gebote Gottes	Bitttage und Bittprozession Wettersegnen
93. 1. 2. Jesus erscheint wiederholt den Jüngern im Saale zu Jerusalem	93. Das Gewissen	Hl. Joseph, der Handwerker 1. Mai
97. Herabkunft des Heiligen Geistes		Maiandacht

*Christliche Lebenskunde:*

Zweites Morgengebet, S. 274 / Aus Psalm 118: Aus ganzem Herzen suche ich Dich, S. 193 / „Auf den Rat des Gewissens gib wohl acht; denn einen treueren Berater hast Du nicht.“ Sir. 37, 13, S. 195 / Tägliche Gewissensforschung / Erziehung zur Selbsterkenntnis / Hauptfehler.

*Nach Pfingsten (Sommer) Juni, Juli, August*

<i>Erstes Gebot Gottes</i>		
98. k Heilung eines Lahmgeborenen	94. Die Anbetung Gottes	Dreifaltigkeitsfest Fronleichnamfest und Prozession
99. Ananias und Saphira	95. Die Erfüllung des Willens Gottes	Ewige Anbetung Corporis Christi-Bruderschaft)
100. k Die Apostel im Gefängnis und vor dem hohen Rat		Herz-Jesu-Fest; Präfation
101. Der heilige Diakon und Erzmärtyrer Stephanus	96. Die gute Meinung	Die Sonntage nach Pfingsten Mariä Heimsuchung 2. Juli
102. k 1. 2. 3. Ausbreitung der Kirche in Samaria	97. Die Verehrung der Heiligen	Maria vom Berge Karmel (Skapulierfest) 16. Juli Mariä-Himmelfahrt 15. August
104. Die Bekehrung des Saulus	98. Die Verehrung Mariens	Herz Mariä-Fest 22. August

*Christliche Lebenskunde:*

Anbetung, Preis und Dank, S. 278 bzw. 196 / Das Gloria der hl. Messe / W Hingabe und Bereitschaft: S. 278, Nimm hin, o Gott; Herr Dein Wille; Herr, mein Gott / Weihe des Tages, Magn. S. 1089 f. / Heiligenbilder in der Pfarrkirche (Kapellen) / Heiligen-Legende / Namenspatron / Kirchenpatron, Ortspatron, Diözesanpatron, Landespatron / Nachbarkirchen, Bildstöcke und Wegkreuze / Gebete zu Maria, S. 280 / W Unter Deinem Schutz, S. 281 / W sei begrüßt, S. 281 / W O meine Gebieterin / W Gedenke, Magnifikat, S. 1082.

*Nach Pfingsten (Herbst) September, Oktober, November*

<i>Zweites Gebot Gottes</i>		
30. k Eine Büßerin bei Jesus	99. Die Ehrfurcht vor dem Namen Gottes	Schutzengelmonat, Rosenkranzmonat, Erntedankfest, Kirchweihfest
31. k Krankenheilung am Bethesdaeiche	100. Die Ehrfurcht vor allem, was Gott geweiht ist	St. Michael, 29. Sept.
	101. Der Eid	Christkönigsfest (Präfation)
	102. Das Gelübde	

## 7. Schuljahr

Biblische Geschichte Neues Testament Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
	<i>Drittes Gebot Gottes</i>	
33. k Die Seepredigt	103. Die Teilnahme am Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen	Anleitung zur aktiven Teilnahme am Gottesdienst: Meßfeier, Vesper, Andachten
49. k Jesus lehrt zur Zeit des Laubhüttenfestes im Tempel	104. Die Sonntagsruhe	
68. Das größte Gebot. Die Messiasfrage	105. Heilige Tage und Zeiten	
	<i>Viertes Gebot Gottes</i>	
	106. Das kirchliche Fasten	Alleerheiligen, Allerseelen, Quatemberstage
69. Wehrufe über die Pharisäer und Klage über Jerusalem. Das Scherflein der Witwe	107. Das Zusammenleben der Menschen	
	108. Vater und Mutter	Hl. Karl Borromäus 4. November
	109. Geschwister, Verwandte und Freunde	Hl. Elisabeth 19. November
	110. Die Ehrfurcht vor den Vorgesetzten und den älteren Leuten Eltern und Vorgesetzten	Hl. Konrad 26. November
	111. Die Pflichten der	Hl. Albertus Magnus, 15. Nov.
	112. Staat und Völkergemeinschaft	Mariä Opferung 21. November
	113. Die kirchliche Obrigkeit	Hl. Cäcilia, 22. Nov.

*Christliche Lebenskunde:*

W Gebete zu Christus, S. 279 / Verhalten im Gotteshaus, auf dem Friedhof, in Kapellen / W Lehrstück 90 / Wie dein Sonntag, so dein Sterbetag / Schöner Sonntag in der Familie / Anleitung zur Selbstbeherrschung, zum Verzichtekönnen, zu freiwilligen Opfern daheim, auf der Straße, in der Schule / Gebet für die Eltern und Geschwister, S. 282 / Gebet für Volk und Vaterland, Magn. Nr. 854 / Gebet für den Hl. Vater, Magn. Nr. 838 / Gebet für den Erzbischof und die Erzdiözese, Magn. Nr. 840 / Gebet um Weckung von Prieserberufen, Magn. Nr. 843 / Achte die Gesetze des Jugendschutzes! / Achte die Werke des Gemeinwohles! (Verkehrsregelung, öffentliche Anlagen u. ä.) / Gebet um eine gute Berufswahl, S. 282.

*Dezember*

	<i>Fünftes Gebot Gottes</i>	
70. k Weissagung von der Zerstörung Jerusalems und dem Ende der Welt	114. Unser Leib und unser leibliches Leben	Advents- und Weihnachtszeit
73. Das jüngste Gericht	115. Unsere geistigen Anlagen und Fähigkeiten	Hl. Franz Xaver 3. Dezember (Weltmission)
	116. Arbeit und Beruf	Hl. Nikolaus 6. Dezember
	117. Die Sorge für unser ewiges Heil	Mariä Empfängnis 8. Dezember
	118. Leib und Leben des Nächsten	Kirchenfarben Adventslieder Weihnachtslieder
	119. Die Sorge für das ewige Heil des Nächsten	

*Christliche Lebenskunde:*

Weihe an die Gottesmutter, Magn. Nr. 787 / Vorbereitung auf Weihnachten: Krippebauen, Armen Freude bereiten / Rechte Einstellung zu Kino, Radio, Fernsehen, Sport, Illustrierte Zeitschriften, Freizeit (Borrom. Bücher) / Jeden Tag eine gute Tat der leiblichen oder geistigen Werke der Barmherzigkeit.

## 7. Schuljahr

Biblische Geschichte Neues Testament Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
<i>Januar, Februar, März</i>		
<i>Sechstes und neuntes Gebot Gottes</i>		
74. Unterhandlung des Hohen Rates mit Judas, dem Verräter Die Osterlammfeier	120. Das rechte Verhältnis von Mann und Frau 121. Schamhaftigkeit und Keuschheit	Fest vom Namen Jesu, von der hl. Familie
<i>Siebentes und zehntes Gebot Gottes</i>		
76. k Jesus weissagt den Verrat des Judas, die Flucht der Apostel und die Verleugnung des Petrus	122. Unser Eigentum 123. Das Eigentum des Nächsten	Sonntage nach Er- scheinung des Herrn
<i>Achtes Gebot Gottes</i>		
	124. Die Wahrhaftigkeit 125. Unsere Ehre 126. Die Ehre des Näch- sten	Mariä Lichtmeß 2. Februar (Kerzenweihe) Hl. Blasius, 3. Febr. (Halssegnung)
<i>Von den letzten Dingen des Menschen</i>		
83. k Jesus wird verspottet und abermals vor den Hohen Rat geführt. Judas verzweifelt. 84. k Jesus vor Pilatus und Herodes	127. Der Tod und das Besondere Gericht 128. Der Himmel 129. Das Fegfeuer 130. Die Hölle 131. Das christliche Begräb- nis. Die kirchliche Begräbnisfeier	Weltgebetsoktav 18.—25. Januar Liturgie der Fasten- zeit mit Karwoche Fastenandachten im Magn., besonders Kreuzwegandacht
<i>Vom Ende der Welt und der ewigen Vollendung</i>		
85. Jesus wird dem Ba- rabas nachgesetzt, geißelt und mit Dornen gekrönt 87. Jesus wird gekreuzigt 89. Eröffnung der Seite Jesu und sein Begräbnis	132. Was uns Christus für die Zeit bis zum jüngsten Tage voraus- gesagt hat 133. Das Ende der Welt und die Auferstehung der Toten 134. Das Weltgericht 135. Die Neugestaltung der sichtbaren Welt 136. Das Reich Gottes in seiner Herrlichkeit	Choralmesse für Verstorbene Magn. Nr. 217 bis 227 Das kirchliche Be- gräbnis Magn. Nr. 169 W Das Kirchenjahr nach Lehrstück Nr. 105 Die Osternacht- feier

*Christliche Lebenskunde:*

Bete gerne zu den Vorbildern der hl. Reinheit und ahme ihr Beispiel nach (Aloysian. Sonntage, der ägyptische Joseph, der Hl. Joseph, Hl. Aloysius, (21. Juni), Hl. Agnes (21. Jan.), Hl. Agatha (5. Febr.), Hl. Maria Goretti (6. Juli), besonders die lb. Gottesmutter) / Spare in der Zeit, dann hast du in der Not / Almosengeben armet nicht — Geldgier ist ein schlimmes Laster / W Gebet am Donnerstag, S. 276 / Gebet am Freitag, S. 277 / Gebet um einen guten Tod, S. 282 / W Reue und Vorsatz, S. 278 / Zweites Abendgebet, S. 275 / Die Sterbegebete, Magn. Nr. 168 / Pflege gern die Gräber der Eltern und Priester / Fürbitten für Verstorbene, Magn. Nr. 774 / Toties-Quoties-Ablaß für Verstorbene an Allerseelen.

## 8. Schuljahr

Biblische Geschichte Nr. Überschrift	Katechismus Lehrstück Nr. Überschrift	Gottesdienst Liturgie
<i>Nach Ostern</i>		
<i>Altes Testament</i>		
1. k Erschaffung der Welt	1. Vom Reichtum unserer Berufung und von unserer Aufgabe auf Erden	Bittage (Magn. Nr. 113) Maiandacht Christi Himmelfahrt (Präfation)
30. Der geduldige Job	<i>Unsere Gotteserkenntnis</i>	Wettersegen (Magn. Nr. 114)
59. David, der fromme und gotterleuchtete König	6. Gott gibt sich auch durch die geschaffene Welt zu erkennen 10. Gott lenkt das Böse zum Guten 11. Gott führt uns durch Leid zum Heil	Hl. Joseph, der Handwerker 1. Mai Gloria der hl. Messe Credo der hl. Messe

*Christliche Lebenskunde:*

Auswertung der Osternachtfeier / Taufbewußtsein / Die Herrlichkeit des Glaubens / Verantwortlich für das Reich Gottes ist jeder Getaufte / Laienapostolat / „Ich will mich oft fragen: Was will Gott von mir?“ Kat. S. 8 / Rechter Gebrauch der Erdengüter / Materialistische Geschichtsauffassung und Welterklärung / Rechte Stellung zur Technik: Der Mensch, Herr der Maschine, nicht ihr Sklave / Unsere Sorge — der Mensch / Abstammungslehre / Anbetung, Preis und Dank, Kat. S. 278 / Herr, Dein Wille, Kat. S. 278.

*Nach Pfingsten (Sommer) Juni, Juli, August*

<i>Neues Testament</i>	<i>b) Unser Christusbild</i>	
24. k Heilung eines Gelähmten	24. Jesus Christus hat ganz für seinen Vater gelebt	Die Mitfeier der hl. Messe: Betsingmesse, Gemeinschaftsmesse, Amt, Requiem mit Responsorien
26. Die Bergpredigt	25. Jesus Christus hat sich der Menschen erbarmt	Die Sonntage nach Pfingsten (Bibl. Geschichte S. XV u. XVI)
35. k Die Tochter des Jairus und die kranke Frau	26. Jesus Christus ist der Sohn Gottes und wahrer Gott	Mein Meßbuch
42. Bekenntnis und Vorrang d. Petrus. Gewalt der übrigen Apostel	32. Jesus Christus hat am Kreuze ein Opfer von unendlichem Wert dargebracht	Mein Gebet- und Gesang „Magnifikat“
43. Die Verklärung Jesu	35. Die Auferstehung Jesu ist uns sicher bezeugt	
55. Das Gleichnis vom reichen Prasser und dem armen Lazarus	37. Jesus Christus unser Herr	
90. Jesu Auferstehung		

*Christliche Lebenskunde:*

Gebete zu Christus, Kat. S. 279, 280 / Jesus Christus als menschliche Persönlichkeit, Vorbild und Meister / Der verklärte und erhöhte Herr / Die hl. Messe (Ordo Missae), Magn. Nr. 23—48 / Eine Sonntagsepistel / Ein Sonntagsevangelium.

*Nach Pfingsten (Herbst) September, Oktober, November*

<i>Neues Testament</i>	<i>c) Unsere Kirche</i>	
93. Jesus erscheint wiederholt den Jüngern im Saale zu Jerusalem	48. Die Kirche ist der geheimnisvolle Leib Christi	Ausgewählte biblische Texte im Meßbuch (Introitus, Graduale, Postkommunio)
94. Jesus überträgt dem Petrus das oberste Hirtenamt	51. Die Kirche schöpft ihre Lehre aus der Heiligen Schrift und aus der mündlichen Überlieferung	Verzeichnis der Bücher der Heiligen Schrift mit ihren Abkürzungen (Kat. S. 283)
95. Jesu Himmelfahrt		

## 8. Schuljahr

- |                                 |                                |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 107. k Petrus im Gefängnis      | 52. Die Weltmission            |
| 109. Apostelkonzil zu Jerusalem | 57. Die Sorge für die Diaspora |
|                                 | 58. Die eine wahre Kirche      |

*Christliche Lebenskunde:*

Gottmenschliches Gepräge der Kirche / Liebeskirche — Rechtskirche / „Die Kirche ist die Erscheinung der Ewigkeit, aber in der Zeit.“ (Schmauss) / Ärgernisse in der Kirche / Irrtümer der Sekten / Una sancta / Katholische Aktion / Laienapostolat: Missionsvereine, Bonifatiusverein, Katholische Zeitungen und Zeitschriften / „Die Trägheit der Guten ist Verhängnisvoller als die Bosheit der Bösen.“ Pius XII. / Allgemeine Konzilien / Dogmen der Kirche.

*Dezember*

<i>Altes Testament</i>	<i>a) Unser christliches Leben</i>	
66. k Trennung des Reiches. Sendung der Propheten	61. Die Bekehrung	Liturgie der Advents- und Weihnachtszeit
67. k Der Prophet Elias	65. Vom Leben des Glaubens	Brauchtum im Kirchenjahr
69. k 1. 2. Elias auf der Flucht vor Jezabel	69. Die Nachfolge Christi	Pater noster (lat.)
	70. Jesus lehrt uns beten	

*Christliche Lebenskunde:*

Glaube, Hoffnung und Liebe, Kat. S. 277 / Hingabe und Bereitschaft, Kat. S. 278 / Heilsgeschichte des Alten Testaments auf Christus hin / „Christus im Alten Testament“ / Unterscheidungslehren / Glaubensfreude / Bekennermut (Christliche Tages- und Lebensordnung wiederholen, Kat. S. 271).

*Januar, Februar, März*

<i>Altes Testament</i>	<i>b) Unsere Aufgaben in der Welt</i>	
70. k 2. Des Elias Himmelfahrt	91. Die Schöpfungsordnung Gottes	Heiligenleben Hl. Sebastian 20. Januar
73. k Untergang des Reiches Israel	93. Das Gewissen	Hl. Agnes 21. Januar
79. k Untergang des Reiches Juda. Der Prophet Jeremias.	107. Das Zusammenleben der Menschen	Hl. Johannes Bosko 31. Januar
87 k Rückkehr aus der Gefangenschaft. Wiederaufbau des Tempels und der Stadt. Die letzten Propheten.	111. Die Pflichten der Eltern und Vorgesetzten	Hl. Agatha 5. Februar
	112. Staat u. Völkergemeinschaft	Hl. Ignatius 1. Februar
	113. Die kirchliche Obrigkeit	Mariä Erscheinung in Lourdes 11. Februar
	114. Unser Leib und unser leibliches Leben	Weltgebetsoktav 18.—25. Januar
	116. Arbeit und Beruf	Liturgie der Vorfasten-, d. Fastenzeit, der Karwoche, Oster- nachtfeier
	120. Das rechte Verhältnis von Mann und Frau	
	121. Schamhaftigkeit und Keuschheit	
	„Wir tragen den Namen Christ umsonst, wenn wir nicht Nachfolger Christi sind.“ Leo der Große Kat. S. 132	

*Christliche Lebenskunde:*

Gebete in besonderen Anliegen, Kat. S. 282 / Gewissensbildung: von der Kinderbeicht zur Jugendbeicht / Verkehrsdisziplin / Völkerverständigung: Pax Christi, Kirche und Krieg, Vaterlandsliebe, Kirche und Staat, Konkordat, Sport, Armut und Elend, Hunger und Überfluß in der Welt / Persönliche und organisierte Caritas / Beobachten / Urteilen / Handeln: Rundfunk, Kino, Fernsehen, Vereine, Illustrierte, Schund-, Schmutzhefte / Kardinaltugenden: Klugheit Gerechtigkeit Tapferkeit, Zucht und Maß / Elite und Masse.

**Kirchengeschichte:** Das christliche Altertum

## 9. Schuljahr

### Lehrstoff:

**Jahresthema:** Gottes Wort: die Bibel

#### 1. Die Religion der Offenbarung:

(nach Läpple-Bauer „Christus — die Wahrheit“)

Nr. 16 Die großen Epochen der Geschichte Israels.

Nr. 17 Das Gottesbild des Alten Testaments.

Nr. 18 Bibel und Archäologie.

Nr. 19 Das Alte Testament.

Nr. 20 Die Offenbarung Gottes.

Nr. 21 Wunder und Weissagungen.

Beglaubigung der Wortoffenbarung Gottes.

Nr. 22 Die messianischen Weissagungen des Alten Testaments.

Nr. 23 Adventserwartung der Menschheit.

#### 2. Zeugnis für Christus

(nach Läpple-Bauer)

Nr. 24 Nichtchristliche Quellen.

Nr. 25 Christliche Quellen — die Schriften des Neuen Testaments.

Nr. 26 Die Echtheit der Evangelien.

Nr. 27 Die Glaubwürdigkeit der Verfasser.

Nr. 28 Die Inspiration.

#### 3. Kirchengeschichte:

Das christliche Mittelalter

#### 4. Liturgie:

Heilige Zeichen

#### 5. Christliche Lebenskunde:

Die lebenskundliche Auswertung des Lehrstoffes ist Aufgabe des Katecheten.

Der junge Mensch dieser Altersstufe muß sich selber kennenlernen und meistern aus der Gemeinschaft mit Christus. Es ist deshalb aufzuzeigen:

Christus und das Beten des Jugendlichen.

Die Beichte als Heimkehr zum Vater.

Das hl. Meßopfer als Gedächtnis von Golgotha und als Kraftquelle für die Opferbereitschaft des Lebens.

Das Reifen im Elternhaus für die künftigen, von Gott bestimmten Lebensaufgaben.

Der Jugendliche und seine Mitmenschen (5., 7. und 8. Gebot).

Die Begegnung mit dem offenbarenden Gott führt zur Behandlung von Fragen der Glaubens- und Sittenlehre: Klarstellung der Lehre über Religion und Offenbarung: Begriff, Möglichkeit Notwendigkeit, Kriterien, Tatsächlichkeit, Gebundenheit des Menschen an die Offenbarung, Christusoffenbarung als Krönung und Abschluß und Garantie der Wahrheit aller Offenbarung. Die lebenskundlichen Themen sind an jener Stelle zu behandeln, an der sie sich aus dem Lehrstoff organisch ergeben.

## 10. Schuljahr

### Lehrstoff:

**Jahresthema:** Gottes Werk: die Kirche

#### 1. Über die Religion:

(nach Läßle-Bauer „Christus — die Wahrheit“)

Nr. 13 Religion — was ist das?

Nr. 14 Woher die Religion?

Nr. 15 Welches ist die wahre Religion?

#### 2. Die Kirche Jesu Christi:

(nach Läßle-Bauer)

Nr. 38 Die erste Begegnung mit Christus — Berufung zu Aposteln

Nr. 44 Die Grundanliegen der Botschaft Jesu Christi

Nr. 49 Der Weg nach Emmaus — der Weg zum christologischen Schriftverständnis

Nr. 50 Die Himmelfahrt des Herrn

Nr. 51 Die pfingstliche Geistsendung — das Belebungs Wunder der Kirche

Nr. 52 Christus lebt in seiner Kirche

Nr. 53 Die betende Kirche

Nr. 54 Die lehrende Kirche

Nr. 55 Die in der Liebe tätige Kirche

Nr. 56 Die katholische Kirche — hier und heute

#### 3. Kirchengeschichte:

Die Neuzeit. Die neueste Zeit.

Die Kirchengeschichte unserer Heimat.

#### 4. Liturgie:

Einführung in den Gebrauch des Meßbuches der heiligen Kirche (Schott).

Erklärung von Meßtexten an Sonn- und Feiertagen. Hinweise auf die geschichtliche Entwicklung der Eucharistiefeier.

#### 5. Christliche Lebenskunde:

Die lebenskundliche Auswertung des Lehrstoffes in diesem Schuljahr muß hinführen zur Wahrheit von dem in der Kirche und in der Gnade fortlebenden Christus und damit zur richtigen Auffassung vom Christsein als Glied am mystischen Leib Christi und vom christlichen Leben als wesentlich sakramentalem Leben. Es muß also überzeugend gezeigt werden, daß der Christ entscheidend nicht aus den geschichtlichen Erinnerungen an Jesus lebt, sondern aus dem in der Kirche stets gegenwärtigen Christus als Glied seines mystischen Leibes. So kommt es zur Begegnung des Jugendlichen mit der Kirche.

## Erzbischöfliches Ordinariat